

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelschutz und Vogelkunde

Herausgegeben und redigiert von **CARL DAUT**, Bern (Schweiz)

Inhalt: Kerfe und Vögel. Von Wilhelm Schuster, Pfarrer, Gonsenheim bei Mainz. — Der Schwalbenbestand der Stadt Zürich. Von Walter Knoppi, Zürich. — Ornithologische Notizen. Von Dr. L. Greppin, Solothurn. — Kleinere Mitteilungen.

Kerfe und Vögel.

(Eine Probe aus der demnächst bei Fr. Eugen Köhler-Geran erscheinenden Schrift: «Wertschätzung unserer Vögel».)

Von **Wilhelm Schuster**, Pfarrer, Gonsenheim bei Mainz.

(Schluss.)

B. Hautflügler (Hymenoptera).

Blumenwespen, Bienen (H. authophila). Honigbienen (*Apis mellifica*). Wespenbussarde, Fliegenschnäpper, letztere stellen den Hummeln (*Bombus*) nach.

Wespen (*Vespa*): *Fliegenschnäpper*, Wespenbussarde.

Wegwespen (*Pompilidæ*), **Grabwespen** (*Crabronidæ*), **Goldwespen** (*Chrysidæ*), **Gallwespen** (*Cynipidæ*): Nonnenmeisen, Fliegenschnäpper, Nebelraben, Wespenbussarde, Schelladler.

Schlupfwespen (*Ichneumonidæ*), **Schlupfwespenverwandte** (*Braconidæ*): Alle Insektenfresser.

Pflanzenwespen (H. phytophaga): *Meisen*, Finken, Pirol, Stare (Larven der Blattwespen), Fliegenschnäpper, *Raben* (Larven), Häher, Kukuk, Spechte, besonders *Buntspechte* (Larven der Riesenholzwespe *Sirex gigas* und gemeinen Holzwespe *Sir. juvenis*), Bussarde, Schelladler (*Cimbex variabilis*).

Ameisen (*Formicidæ*): Fast alle Kerbtierfresser, vor allem Haselhuhn, Birkhuhn, Auerhuhn, *Wachtel*, *Rebhuhn*, *Segler*, Schwalben, Buntspecht, Schwarzspecht, *Grünspecht* (lebt teilweise von Ameisen: *Formica fusca*, *F. rubra*, *F. nigra*, *F. rufa*, *F. herculeana*, *F. flava*, *F. cunicularia*, *Myrmica laevinodis*, *Lasius fuliginosus*), *Grauspecht* (Form. *rubra* und *fusca*), Wiedehopf, Drosseln, Ufer- und Wasserläufer.¹

C. Schmetterlinge (Lepidoptera).

Tagfalter (*Diurna*), vor allem **Weisslinge** (*Pieris*): Pieper (*Brachpieper*), Graumammer, Goldammer, Zaunammer (Kohl-, Rüben-, Raps-

¹ Hier möchten wir noch den *Wendehals* beifügen: im Magen eines Exemplares unserer Sammlung befanden sich 147 Ameisen. (D. Red.)

weisslinge), Steinschmätzer, *Rotschwänzchen*, Haus- und Feldsperlinge, *Erdsänger* (Raupen), Stare, Kukuk, Kiebitz (in Kohlfeldern) alle Regenpfeifer, Trappen.

Schwärmer (Sphingidæ), **Holzbohrer** (Hylotropha): *Nachtschwalben*, Eulen, Kukuk, Würger (grosser Würger: Lindenschwärmer *Sphinx tilia*), alle *Spechte* (Weidenbohrer *Cossus ligniperda*, Bienenschwärmer *Secia apiformis*, Rosskastanienbohrer *Zeuzera aesculis*), Stare. Raben, Grasmücken (junge Schwärmerraupen); den Kieferschwärmerraupen (*Sp. pinastri*) setzen vor allem *Häher* und *Goldamsel* zu, desgleichen auch der Waldkauz, in dessen Schlund oft ganze Mengen von Kieferschwärmerraupen gefunden werden; um die Raupen des Wolfmilchschwärmers (*Sp. euphorbiæ*) soll sich der Mäusebussard bemühen.

Bären (Cheloniariæ) und **Spinner** (Bombycidæ): Die eben genannten Vögel. Die Bärenraupen (*Arctia*) fressen mit Vorliebe *Kukuke* (brauner Bär *Arctia caja*), den Weidenspinner (*Liparis salicis*) mit auffallender Vorliebe die Sperlinge. Die *Eier* der **Glucken** (*Gastropacha pisci* Kieferspinner und *neustria* Ringelspinner), des **Streckfuss** (*Dasychira pudibunda*), des **Goldafter** (*Porthesia chrysoorrhoea*), der **Nonne** (*Liparis monacha*), des **Schwamm-spinners** (*L. dispar*), der **Prozessionsspinner** (*Cnethocampa*) verzehren: die *Meisen* (Kohlmeisen), *Goldhähnchen*, *Baumläufer*, *Spechtmeisen*, *Spechte*; die *kleinen Räupehen*: die *Drosseln* (vor allem die Singdrossel in grosser Menge), die *Meisen*, Finken (Buchfink), Stare, Bachstelzen, die *grossen Raupen*: *Spechte*, *Pirole*, *Eichelhäher*, Dohlen, Elstern, Raben, Turmfalken, Würger, *Kukuke*, Wiedehopf, Blaurake, Milane, die **Schmetterlinge**: ausser den genannten Segler, *Nachtschwalben* und Eulen.

Eulen¹ (Noctuidæ) und **Spanner** (Geometridæ): Dieselben. Ahornpfeilmotte (*Acronycta aceris*): Finken, Blau-, Kohlmeisen und Sperlinge. Schilfeulen (*Nonagria*): Kleine Rohrdommel, Rohrdrossel u. a. Rohrsänger. **Ackereulen** (*Agrotis pronuba* Hausmutter, *A. segetum* Wintersaateule, *A. exclamationis* Ausrufezeichen, *A. rubi*, *triangulum*, *nigrum*) und **Gammaeule** (*Plusia gamma*, wie die letztgenannten recht schädlich): Vor allem *Stare* und *Saatraben*, auch Regenpfeifer (Goldregenpfeifer), Kukuke, Schwalben, selbst Schelladler. Den Spannern, insbesondere den schädlichen **Frostspannern** (*Hibernia defoliaria* und *brumata*), gehen *Grasmücken* (Mönch), *Buchfinken*, Gimpel, Sperlinge, Schwalben, Laubvögel, Meisen, Baumläufer u. a., selbst der Wespenbussard, nach.

Wickler (Tortricidæ), **Zünsler** (Pyralidæ), **Motten** (Tineidæ): Alle Singvögel; Eichenwickler (*Tortrix viridana*): *Star*, Sperling; Fichten-

¹ Für die in der Schmetterlingskunde nicht bewanderten Leser wollen wir erwähnen, dass eine Gruppe von Nachtschmetterlingen mit dem Namen «Eulen» bezeichnet wird, weil ihre Kopfform mit derjenigen der Eulenvögel eine gewisse Aehnlichkeit zeigt.

wickler (*Tortr. comitana*): Häher, Schwalben, *Ringellauben*. Traubenwickler, Apfelwickler: Meisen. Lärchenminiermotte (*Coleophora laricinella*): Bluthänfling, Gimpel, Zeisige, Laubvögel (*Fitislaubvögel*), Grasmücken.

D. Zweiflügler (Diptera).

Mücken (Culicidae), **Schnacken** (Tipulidae), **Bremsen** (Tabanidae), **Raubfliegen** (Asilidae), **Schweber** (Bombyliidae), **Schwirrfiegen** (Syrphidae), **Gemeinfliegen** (Muscidae): Pieper, Lerchen, Bachstelzen, Ammern, Finken, Drosseln, Rohrsänger (gemeine Waffenfleie *Stratiomys chamaeleon*), Laubvögel, Grasmücken, *Zaunkönig*, *Fliegenfänger*, Wasserstar, Goldhähnchen, Baumläufer, Meisen, Kleiber, *Schwalben* und *Segler* (Kirsch-, Spargel-, Möhren-, Kohl-, Zwiebelliegen; Getreideverwüster *Cecidomyia destructor*, Birngallen (*C. piri*), Trauermücken (*Sciara*); Raub- und Schwebfliegen, Bremsen.), Star (Kohlsehnake *Tipula oberaë*, *Tip. pratensis*, Rinderbremse *Tabanus bovinus*, Schmeissfliege *Musca vomitaria*, Goldfliege *Musca caesaræ*, Raupenfliegen *Echinomyia grossa* und *ferox*), Pirol, Würger, Wiedehopf, Seidenschwanz, Raben, Wachtel, alle Hühner, alle Regenpfeifer (Kiebitz), Strand-, Ufer- und Wasserläufer (Bruchwasserläufer: *Strat. cham.*), die Schnepfen, Wasserretter u. s. w.

E. Gitterflügler (Neuroptera) und Geradflügler (Orthoptera).

Florfliegen (Hemerobius), **Frühlingsfliegen** (Perlaria), **Haft** (Eintagsfliegen Ephemera), **Wasserjungfern** (Odonata): Pieper (Wasserpieper), Bachstelzen, Rohrammer, *Rohrsänger* (sie bevorzugen alle *Ephemera vulgaris* gemeine Eintagsfliege und *Palingenia horaria* gem. Uferaa), Laubvögel, Drosseln, Fliegenfänger, Wasserstar, Würger, Teich- und Sumpfhühner, alle Ufer- und Wasserläufer, Enten (*E. horaria*), Häher, Raben, Rohrweib (Schmaljungfern Aeschna).

Schaben (Blattida): Stare, Raben.

Fangschrecken (Mantodea), **Gespensschrecken** (Phasmodea), **Laubheuschrecken** (Locustina), **Grabheuschrecken** (Gryllodea), **Feldheuschrecken** (Acridioidea): Fast alle Vögel, vor allem Lerchen, Pieper, Ammern, Finken, Hühner, Wachtel, *Star* und *Rosenstar* (beide fangen das grosse braune und das grosse grüne Heupferd *Locusta verrucivorus* und *viridissima*, die Klapperheuschrecke *Acridium stridulum*, die bläuliche Heuschrecke *Acr. caerulea*, den dicken Grashüpfer *Acr. grossum*, *Acr. subulatum* und *Acr. migratorium* Wanderheuschrecke), Pirol, *Drosseln*, Dohlen, Häher, Raben, *Würger*, (der kleine graue Würger hauptsächlich Laubheuschrecken), Fliegenfänger, Schwalben, Kiebitz u. a. Regenpfeifer, Triel, Kampfäufer, alle Ufer- und Wasserläufer, Uferschnepfen, Reiher, Störche. Die

grosse gefährliche **Wanderheuschrecke** (*Acr. migrator*) befehlen ausser dem Rosenstar u. a. noch der Zwerg- und der Schreiadler, alle Weihen, *Turn-* und *Rötefalken*, Bussarde, Enten.

Feldgrille (*Gryllus campestris*) und Maulwurfsgrille (*Gryllotalpa vulgaris*) haben ihre besonderen Feinde in *Raben*, *Ilähern*, *Staren*, *Pirolen*, *Würgern*, *Brachvögeln*, *Störchen*, *Rohrweihen*, *Nachtschwalben*, *Bussarden*, *Turn-* und *Rötefalken*.

Ohrwürmer (*Forficulina*) etc.: *Meisen*, *Kleiber*, *Baumläufer*, *Buntspechte*, *Stare*, *Schwalben*, *Wachtel*, *Rebhuhn*, alle *Regenpfeifer* u. s. w., selbst *Raben* und *Mäusebussarde*. Die **Flohkrebse** (*Podura aquatica*) bilden eine Lieblingsnahrung der *Regenpfeifer*, *Ufer-*, *Wasser-* und *Kampfläufer*.¹

F. Schnabelkerfe, Halbdecker (Hemiptera).

Echte Läuse (*Pediculidae*), **Schildläuse** (*Coccidae*), **Aphididae**: *Finken*, insbesondere der *Distelzeisig* (*Blattläuse*), selbst auch die *Kreuzschnäbel*, *Meisen*, *Baumläufer*, *Laubvögel*, *Grasmücken*, *Goldhühchen*, *Zaunkönig*, *Pieper*, *Bachstelzen*, *Rohrsänger*, *Stare*. Die *Schaflläuse* lesen *Dohlen*, *Bachstelzen* und *Stare* ab.

Blattflöhe (*Psyllidae*): Alle *Kleinvögel*.

Rückenschwimmer (*Noctonectidae*), **Schwimmwanzen** (*Nepidae*), **Wasserläufer** (*Hydrometridae*) etc.: *Teich-* und *Sumpfhühner*, *Brachvögel*, *Ufer-* und *Wasserläufer* (gemeiner *Rückenschwimmer* *Noct. glauca*), *Wasserstar*, *Eisvogel*, *Rohr-* und *Sumpfwiehl* (gemeine *Schwimmwanze* *Naucoris cinoides* fand sich auch in den *Mägen* von *Fluss-* und *Schelladler*, wohl mit den übrigen *Beutetieren* aufgenommen), *Fischreiher*, *Nebelraben*.

Hautwanzen (*Acanthiidae*), **Schildwanzen** (*Pentatomidae*) etc.: *Raben*, *Stare*, *Pirole* (mit *Vorliebe*).

Tausendfüsser und **Spinnentiere** (*Arachnoidae*): Alle *Singvögel*, *Strand-*, *Ufer-*, *Wasserläufer* u. s. w., auch *Wasserhühner* etc.

Milben (*Acarino*): Alle *Kleinvögel*. *Wassermilben*: *Teichhühner*, *Ufer-*, *Wasserläufer* u. s. w.

Im Anschluss hieran noch folgendes:

Die **Würmer**, insbesondere den *Regenwurm*, fressen fast alle unsere *Vögel*; zumal den kleinen jungen *Wurmern* sprechen sie allesamt mit *Vorliebe* zu. Dieses *Universalfutter* wird den *Wasservögeln* teilweise ersetzt durch den *Sanduferwurm* (*Arenicola lumbricoides*).

Auch die **Schnecken** stellen ein nicht geringes *Kontingent* zur *Nahrung* unserer *Vögel*; sie werden z. B. gefressen von *Staren*,

¹ *Würger* und *Drosseln* fressen auch den *Sattelträger* *Ephippigera ephippigera moguntiaea* Schust., den wir zuerst (und zwar zahlreich) im *Mainzer Becken* fanden, siehe «*Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde*» 1906.

Pirolen, *Dohlen* (Nacktschnecken und Helixarten). *Raben*, Hähern, Würgern (Grauwürger: *Hyalina* sp.), Bachstelzen, Piepern (Land- und Wasserschnecken), Rohrsängern (junge *Planorbis hispidus* Tellerschnecken), Mauerläufern (*Turbo perversus* Rundmund), Schwarzspechten (*Patula ruderata* und *Clausilia* Schliessmundschnecke), *Turtel-* und Ringeltauben (*Helix nemoralis* Hainschnecke, ***Planorbis corneus*** grosse Tellerschnecke, *Limnaea ovata* Schlammuschnecke), Hasel-, Birk-, Auerhühnern, Reihern, Störchen, Sumpfläufern, Strandläufern (*Plan. hisp.* Tellerschnecke, *Platella* [Napfschnecken-] und *Nerita* [Schwimmuschneckenarten]), Kampf-, Ufer- und Wasserläufern, *Brachvögel* (*Limax agrestis* Ackerschnecke, auch Helixarten), Schnepfen, Schwänen, Enten (*Buccinum* Kinkhörner, *Bulimus* Vielfrassschnecken), Teich- und Sumpfhühner (Wasserschnecken), Wiesen- und Wasserrallen (*Limnaea*-Arten Schlammuschnecken und *Planorbis corn.* Tellerschnecken), Mäusebussarden u. a.

Von **Muscheln** (*Mytilus*, *Tellina* etc.) nähren sich alle *Wasservögel*, auch z. B. *Raben* (Nebelrabem) u. a.



Der Schwalbenbestand der Stadt Zürich.

Von Walter Knopfli.

Schon seit längerer Zeit sind die Schwalben aus dem Zentrum der Stadt verschwunden. Nur wenige Pärchen haben darin noch ihr Heim, und auch diese werden bald sich an die Peripherie zurückziehen müssen.

So nisteten mehrere Jahre hindurch an der Kaserne einige Mehlschwalbenpaare; aber im Jahre 1902, als sie nach der kalten Witterung im Mai zu nisten begannen, hatten sie schwere Kämpfe mit den Sperlingen zu bestehen. Schliesslich mussten sie ihrem Gegner das Feld räumen. Im Juni des folgenden Jahres holten Mehlschwalben in der Sihl bei der Kaserne wieder Niststoff; aber wo sie nisteten, ist mir unbekannt geblieben, jedenfalls in weiterer Entfernung. Erst dieses Jahr fand ich im unteren Teile von Aussersihl, an der Feldstrasse, an einem Hause zufällig ein einzelnes, bewohntes Schwalbennest. Kleine Ueberreste von Nestern an demselben Hause und einem Nachbarhause deuteten darauf hin, dass einst hier mehrere Pärchen ihr Heim aufgeschlagen hatten. Ich erinnerte mich des Schicksales der Schwalben von der Kaserne, und es wäre nicht unmöglich, dass diese sich damals hierher geflüchtet haben, weil dies ihre nächstgelegene Ansiedlung war und die Schwalben in dieser Richtung ihren Niststoff davontrugen.